



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Montag, 15.12.2025
Sitzungsbeginn:	19:03 Uhr
Sitzungsende:	22:58 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Tobias Belger

Ordentliches Mitglied - SVV

Stefan Broschell

Stefan Christ

Beata Czech

Thomas Czesky

Peer Giesecke

Eleonore Heinrich

Fritz Hille

Matthias Juricke

Rene Just

entschuldigt

Jens Kaehlert

Marco Kerbs

Torsten Kniesigk

Ronja Krebs

Stefan Lorenz-Kricke

Edgar Leisten

Martina Leisten

Werner Jens Meske

Marko Njammasch

Carsten Preuß

Ute Reglin

Sven Reimer

Ilona Schmitt

entschuldigt

Michaela Schreiber

Reinhard Schulz

Toni Tobianke

Uwe Voltz

Matthias Wilke

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Connolly

Verwaltung

Michael Roch

Wirtschaftsförderung

Dirk Kommer

Amtsleiter(in) Kämmerei

Jörn Perlick

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Eva Briesenick

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 06.11.2025
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 10 Beschlussvorlagen
 - 10.1 Aufhebung der Beschlussvorlage Nr. 043/25 Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Zossen für das Haushaltsjahr 2025 119/25/01
 - 10.2 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2025 121/25/01
 - 10.3 Billigung der Teilnahme am Projektauftrag zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" 120/25
 - 10.4 Abschluss einer fortgeschriebenen Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Teltow-Fläming zum Bundesprogramm Breitbandförderung "Graue Flecken" 101/25
 - 10.5 Benennung der allgemeinen Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Zossen 116/25
 - 10.6 Abwägungsbeschluss über die 1. Änderung der Klarstellungssatzung und Neuaufstellung einer Ergänzungssatzung im OT Kallinchen 079/25/01
 - 10.7 Satzungsbeschluss über die 1. Änderung der Klarstellungssatzung und Neuaufstellung einer Ergänzungssatzung im OT Kallinchen 080/25/01
 - 10.8 Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Park-and-Ride An den Wulzen" in der Stadt Zossen 103/25
 - 10.9 Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan "Wohnen am Stadtpark" in der Stadt Zossen 063/25
 - 10.10 Aufstellungsbeschluss über eine Ergänzungssatzung für den Bereich südliche "Dorfstraße" im OT Nunsdorf 104/25
 - 10.11 Zusammenarbeit mit der Gemeinde Am Mellensee zur Realisierung eines Radweges entlang der Landesstraße L 79 zwischen Mellensee, Saalow, Horstfelde und Nächst Neuendorf 041/25
 - 10.12 Offenlagebeschluss zum Entwurf der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Zossen 058/25/01

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Belger um 19:03 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 **Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten**

Es nehmen folgende Stadtverordnete digital an der Sitzung teil:

Herr Schulz

Herr Wilke

Herr Kniesigk

Herr Czesky

Frau Krebs

3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Belger stellt fest, dass von den 29 Stadtverordneten (einschließlich Frau Şahin-Connolly) 24 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

5 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 06.11.2025**

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 06.11.2025 vor. Die Niederschrift gilt damit als angenommen.

6 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Connolly kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Kämmerei

- I.1. Gründe für den 2. Beschluss der 1. Nachtragssatzung
- I.2. Gewerbesteuer 2024 und 2025
- I.3. Vergleich Finanzrechnung Ansatz / IST per 10.12.2025
- I.4. Liquiditätsentwicklung 11/2023 bis 11/2025
- I.5. Themen 2025/2026

II. Ordnungsamt

- II.1. Erstaufnahmeeinrichtung

III. Kita- und Schulverwaltung

- III.1. aktuelle Belegungszahlen Kitas
- III.2. aktuelle Belegungszahlen Hort
- III.3. Vergleich nicht verfügte Anträge 2024 und 2025
- III.4. Kita Lydia (evangelische Kita Nächst Neuendorf)

IV. Bauamt

IV.1 Hochbau

- 1. Zossen, Kita Bummi
- 2. Wünsdorf, Kita Rappelkiste
- 3. Glienick, Hort Abenteuerland
- 4. Dabendorf, Sporthalle Jägerstraße
- 5. Dabendorf, Sporthalle Goethestraße (KT 60)
- 6. Dabendorf, Sanierung der alten Grundschule

IV.3. Grünflächen

- 1. Nächst Neuendorf, Kita Aponi
- 2. Baumersatzpflanzungen
- 3. Kallinchen, Freizeitpark/Fitnesswäldchen, Am Strandbad
- 4. Schöneiche, Mehrgenerationenpark
- 5. DB Bahnstrecke Berlin-Dresden

6. Zesch am See, Kriegsdenkmal
 7. Glienick, Spielplatz hinter den Gärten
 8. Diverses
- IV. Bauleitplanung

**7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes
"Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und
des WARL**

Frau Şahin-Connolly:

Zum MAWV haben wir Ihnen das entsprechende Amtsblatt ausgedruckt. Frau Nikolaus ist bis zum 31.12.2025 noch im Beschäftigungsverhältnis, danach geht sie in den Ruhestand. Auf der letzten Verbandsversammlung wurden die entsprechenden Gebühren für die kommenden Jahre verabschiedet. Das kann auf der Internetseite vom KMS nachgelesen werden. Neu ist, dass wir eine Grundgebühr in dem Bereich Sammelgruben mit eingeführt haben und das die Grundgebühr pro Monat/ pro Grube 3 Euro beträgt. Dementsprechend reduzieren sich die eigentlichen Preise pro Kubik. 7,94 Euro pro halben Kubikmeter für den abgefahrenen Grubenhalt und 32,47 Euro pro Kubik für den abgefahrenen nicht separierbaren Klärschlamm. Je angefangener Schlauch über 15 m wird eine Servicepauschale von 2,77 Euro fällig.

8 Einwohnerfragestunde

Bürgerin 1:

Gibt es für die Spielplätze ein Wartungsintervall? Wo kann das eingesehen werden, wann die Spielplätze das letzte Mal überprüft wurden?

Frau Şahin-Connolly:

Wartungsintervalle gibt es. Einmal im Jahr kommt ein TÜV-Mitarbeiter und nimmt die Themen ab. Eingesehen werden kann das als Stadtverordneter. Die Prüfprotokolle liegen der Verwaltung vor.

Bürgerin 1:

Eigentlich sagt der TÜV, dass alle 3 Monate eine Kontrolle stattfinden muss. Sogar wöchentlich eine Sichtkontrolle. Bei uns gibt es marode Spielgeräte. Ich möchte, dass das regelmäßig passiert.

Frau Şahin-Connolly:

Das ist verständlich. Die Wartungsintervalle und die Sichtungen werden von uns, so wie es gesetzlich vorgesehen ist durchgeführt.

Bürgerin 1:

Gibt es neue Informationen zum Rufbus? Das Angebot sollte reduziert werden und dafür die Pauschale erhöht werden.

Frau Şahin-Connolly:

Das ist ein Kreis Thema. Der Rufbus in der Stadt Zossen ist davon erstmal nicht betroffen. Die SVV muss dann die Entscheidung treffen, wenn die Kosten dazu vorliegen. In der Diskussion ging es nicht darum, ob das Angebot des Rufbusses einschränkt oder weiter ausgebaut wird, sondern es ging darum, wie sich die Kommunen hinsichtlich der Leistung des Rufbusses an dem Thema beteiligen. Es ging nie darum, einen Rufbus abzuschaffen, bzw. das Angebot einzuschränken, sondern wie man Kommunen, die finanziell nicht gut dargestellt sind, entlastet und das ggf. eine Preiserhöhung zwingend notwendig ist. Es soll ein Ausgleich zwischen den Regionen Nord und Süd in Teltow- Fläming geben.

Bürgerin 1:

Das ist falsch kommuniziert worden.

Online Frage, Herr Lünse:

Ich habe eine Frage zur dezentralen Entsorgung vom KMS. Wofür sollen man 3 Euro Grundgebühr für die Abfuhr aus abflusslosen Sammelgruben zahlen? Wartung, Instandhaltung und Betrieb liegen als Aufgabe beim Eigentümer.

Frau Şahin-Connolly:

Es war ein Antrag seitens Mittenwalde. Wir haben gebeten eine Vergleichsrechnung für die Bürger zur Verfügung zu stellen seitens des KMS. Die Grundgebühr soll abfedern, dass es eine nicht gerechte Bezahlweise zwischen Sammelgruben, die regelmäßig geleert werden und Sammelgruben, die weniger geleert werden gibt.

Online Frage, Frau Schmidt:

Ich habe eine Frage bezüglich des Hortes. Wäre es möglich das Hortstunden in den Ferien dazu gekauft werden könnten. Viele Eltern haben das Problem, dass die Stunden die im Hortvertrag stehen nicht reichen. In anderen Gemeinden gibt es das auch.

Frau Şahin-Connolly:

Wir müssen die passende Anzahl an Erzieher haben und den Ausgleich seitens des Landkreises hinbekommen. Wenn Sie Probleme bei der Kinderbetreuung haben, machen Sie bitte einen Termin mit der Verwaltung, dass wir uns individuell dazu beraten können. Ein pauschalisiertes Angebot seitens der Schulverwaltung wird es nicht geben.

Online Frage, Frau Senberg:

Warum gibt es in Zossen nur noch wenige Sammelbehälter für Altkleider? Warum stellt die Stadt Zossen keine Container für Altkleider und Textilien auf? Die Bürger wissen nicht mehr, wohin mit ihren Altkleidern und Textilien, und wir vom Helferkreis in der Stadt Zossen bekommen bei unseren Spenden auch viel Müll-Textilien, dass wir nicht mehr wissen, wohin damit.

Frau Şahin-Connolly:

Dazu gab es eine Veränderung seitens der EU-Regelung. Zukünftig sollen sich die Kommunen an den Altcontainern beteiligen. Es wird darüber diskutiert, ob es einen Pauschalbetrag pro Tonne geben soll. Aktuell haben wir keinen Standardvertrag mit Altkleidercontainerdienstleistern. Meines Erachtens soll es eine Satzung für beispielsweise Kleidersäcke geben, wo gegen eine Endgebühr von der Verwaltung, Kleidersäcke gekauft werden können. Es wird an solch einem Konzept gearbeitet.

Frau Leisten:

Ich weiß, dass es mehrere Container gibt, wo immer etwas hineinpasst. Es sollte nicht immer der Container vor der Haustür genutzt werden. Es wäre eine Anregung, dass die Verwaltung eine Karte erstellt mit den Standorten der Container. Ich konnte online keinen vorläufigen Sitzungskalender finden. Gibt es den noch nicht?

Frau Şahin-Connolly:

Der Sitzungskalender wird heute noch ausgeteilt. Wir werden eine Sitzung zum 06.01.2026 einladen.

Herr Leisten:

Ich wurde von einem Mitarbeiter aus dem Hort Wünsdorf angesprochen. Wie geht es weiter mit dem Neubau? Gibt es Fortschritte?

Könnte sich die Bahn mit beim Rufbus an den Kosten beteiligt werden? Wie sieht es mit dem Tunnelsegment aus? Ist damit zu rechnen, dass er 2026 genutzt werden kann? Kann das Thema Graue Flecken in die Investition hineingehen? Für 2026 hat der Kämmerer 43,5% Kreisumlage angeordnet. Sie sprachen eben von 43%. Gibt es bei dem Schulesen der Firma WISAG Fortschritte?

Frau Şahin-Connolly:

Wir sind dabei die Ausschreibung für das Schulesen vorzubereiten. Den Termin mit der WISAG musste ich absagen, wegen Krankheit. Dieser wird anfangs des Jahres nachgeholt. Ja, 43,5% sind für 2026 angesagt, aber wir sind jetzt im Nachtrag. Dort wissen wir, dass die Kreisumlage 43% ist. Bei den Grauen Flecken, gab es die Diskussion, ob das Sondervermögen mit eingestellt werden soll. Es gibt noch keine Leitlinie und Gesetzesinitiative seitens der Landesregierung, ob man sie überhaupt in den Haushalt mit einstellen darf. Wir wissen nur, dass diese infrastrukturell zu verwenden sind. Das Thema Klimaschutz und Digitalisierung soll vorangetrieben werden. Es besteht die Idee, ein Teil des Sondervermögens für das Förderprogramm Breitband mitzuverwenden, um den Eigenanteil darstellen zu können. Zum Thema Tunnel, ja wir sind weitergekommen, was unseren Ausbau betrifft. Wir hatten dort die Vergabeverfahren. Ein Anbieter hat seine Leistung zurückgezogen. Der Tunnel wird jedoch laut Bahn erst 2027 fertiggestellt sein. Die Bahn beteiligt sich an dem Rufbus, indem sie die Kosten für den barrierefreien Rufbus vom Bahnhof zu 100% übernimmt. Sollte es Schwierigkeiten geben, wenden Sie sich an das Rathaus. Wir haben den Hort in unserem Investitionsplan für 2026/2027 nicht mit aufgenommen. Die Leistungen, die 2025 mit eingestellt wurden, sind größtenteils.

Herr Leisten:

Wann geht der neue Hort in Betrieb?

Frau Şahin-Connolly:

Nicht in 2026. Wir haben drei Jahre Betriebserlaubnis. Ich hoffe, dass wir diese verlängert bekommen.

Herr Leisten:

Das war mal für 2026 avisiert.

Frau Şahin-Connolly:

Nein, die Fertigstellung war nicht für 2026 avisiert.

Herr Hille:

Der Weihnachtsmarkt am Strand war ein großer Erfolg. Das Strandbad ist in keinem

ordentlichen Zustand. Wann werden entlang des Strandbades die Parkflächen geglättet? Ist es möglich eine vor Ort Besichtigung zu machen, da wir noch eine Idee haben, wie man die Parkmöglichkeiten auf der rechten Seite, Richtung NeuhoF noch verlängern kann? Bürger bekommen dort ein Bußgeld, obwohl unter dem Rasen sich die Rasengittersteine befinden. Es müsste ein Schild aufgestellt werden, dass dort geparkt werden darf. Am Eiskutenberg wurden Pfeiler aufgestellt. Kann davon ausgegangen werden, dass dort ein Bürgersteig gepflastert wird? Am Bahnsteig Wünsdorf, westlicher Seite sind keine Sicherheitsmaßnahmen.

Frau Şahin-Connolly:

Ich sehe das nicht so, dass das Strandband in einem desolaten Zustand ist. Die Bäume werden regelmäßig kontrolliert, damit von keiner Gefahr auszugehen ist. Den Boden werden wir uns nach der Winterpause anschauen. Bezüglich des Bahnhofes stehen wir in Abstimmung mit der Deutschen Bahn. Es liegt nicht allein in der Verantwortung der Stadt Zossen. Aktuell kann ich hier nicht eingreifen. Es ist beabsichtigt dort einen Gehweg hinzusetzen, aber sie können auch als Vermessung dienen. Die Parkplatzsituation werden wir Anfang des Frühjahres, vor der Badesaison bereinigen, sodass die Rasengittersteine wieder zur erkennen sind. Über eine Besichtigung im Strandbad habe ich nichts dagegen. Können wir gerne mit dem Ortsvorsteher durchführen.

Herr Juricke:

Ich habe zwei identische Einladungen bekommen. Die Unterlagen werden öffentlich auf dem Zaun abgelegt, wo sich die jeder nehmen kann. Wann leiten Sie das Verfahren gegen die Hauptverwaltungsbeamtin ein? Wegen Verstoß gegen die Verschwiegenheit, da in der Märkischen Allgemeine über eine Firma berichtet wurde, die mehrere Briefkästen hat. Hier wurde der Name der Firma kundgetan.

Frau Şahin-Connolly:

Die MAZ hat mit dem Unternehmer selbst gesprochen. Es war nicht zum ersten Mal in der Zeitung. Es ist kein Geheimnis, dass dieses Unternehmen den Standort Zossen verlassen hat.

Es ist bedauerlich, wenn wir die Unterlagen ablegen mussten, weil der Briefkasten voll war oder weil niemand Zuhause war. Meine Mitarbeiter klingeln immer. Für die Zukunft kann man sich mit Ihnen verständigen, wo sie abgelegt werden sollen. Dafür, dass die Unterlagen so hinterlegt worden sind, entschuldige ich mich. Wir haben die Unterlagen nochmal geschickt, weil wir sehr schlechte Erfahrungen mit einer Fraktion gemacht haben. Wenn Sie uns schriftlich geben, dass die Fraktion auf so etwas künftig verzichten würde und die Verwaltung keine rechtlichen Konsequenzen, dessen zu spüren bekommt, weil die Einladung dann nicht vollständig ausgegeben wurde, verzichten wir gerne auf weitere Pakete.

Herr Belger:

Wir haben auch das Allris zur Verfügung. Mir liegt der Artikel der MAZ nicht vor. Ich habe keine Kenntnis.

Herr Lorenz- Kricke:

Wann ist die Fertigstellung der Kita Rappelkaste? In NeuhoF bei der Bergstraße wurden Vermessungen durchgeführt und Bodenproben entnommen. Ist dort etwas seitens der Stadt beauftragt worden?

Frau Şahin-Connolly

Seitens der Stadt wurde nichts beauftragt. Ich gehe davon aus, dass die Kita Mitte/Ende Februar genutzt werden kann.

Herr Lorenz- Kricke:

Wurde dann in der Bergstraße was von den Anwohnern geplant?

Frsu Şahin-Connolly
Das kann ich Ihnen nicht sagen.

Herr Lorenz- Kricke:
Irgendeiner muss ja die Genehmigung geben.

Frau Şahin-Connolly:
Um ein Grundstück zu vermessen, müssen Sie keine Genehmigung haben.

Frau Czech:
Ich weise darauf hin, dass mir das letzte Mal im FSB das Mikro abgeschaltet worden ist. Sollte das nochmal passieren, muss ich die Kommunalaufsicht darüber informieren. Seit dem 08.12. ist die Arztpraxis in der Waldstadt komplett geschlossen. Es gibt keine Vertretung. Was denkt die Stadt zu unternehmen?

Frau Şahin-Connolly:
Die Unterstellungen sind nicht fair der Verwaltung gegenüber. Ich hatte nicht die Sitzungsleitung, was das Mikrofon betrifft. Mir ist bekannt, dass die Praxis zu ist. Jedoch soll diese jetzt in Mittenwalde sein. Wir müssen schauen, ob wir ein Rufbusangebot zwischen Mittenwalde und Zossen machen können. Es muss mit der kassenärztlichen Vereinigung für die Stadt Zossen eine Grundsatzlösung gefunden werden, dass sich Ärzte wieder in Zossen niederlassen dürfen und eine Zulassung bekommen.

Frau Czech:
Ich habe gehört, dass der Arzt in Mittenwalde eine Schönheitspraxis sein soll und nicht für Patienten mit einer Grippe.

Frau Şahin-Connolly:
Dazu kann ich nichts sagen.

Frau Czech:
Sie haben mir bei der Versammlung in der Villa Zesch im November 2025 versichert, dass die Stadt Zossen für die Kosten des Leibwächters aufgekommen ist und die Besitzerin der Villa behauptet, dass die Villa das Security bezahlt hat. Von welchem Konto der Stadt wurde der Leibwächter gezahlt?

Frau Şahin-Connolly:
Leibwächter waren es nicht. Es waren Sicherheitsdienste. Stehen Mitarbeiter des Ordnungsamtes nicht zur Verfügung, dann haben wir einen externen Dienstleister beauftragt.

Herr Belger:
Frau Czech, erster Ordnungsruf.

Frau Şahin-Connolly:
Diese Gelder sind im Haushalt eingestellt unter dem Thema Allgemeine Verwaltung.

Herr Belger:
Frau Czech, zweiter Ordnungsruf. Noch einmal dazwischen rufen und Sie werden der Sitzung verwiesen.

Frau Tobianke:
Ich habe das nicht gesagt.

Frau Schreiber:

Hinsichtlich des Schulessens. Was ist mit der Umsetzung des Beschlusses? In der Bergstraße ist es kein privates Grundstück. Haben Sie eine Schachtgenehmigung erteilt und wenn ja, aus welchen Gründen? Sie haben beim Thema KMS gesagt, dass Gebühren verabschiedet wurden. Ich vermisste die Erläuterung. Aus der MAZ konnte entnommen werden, dass für alle die beim KMS sind die Gebühren massiv ansteigen. Warum werden die Gebühren für das nächste Jahr deutlich erhöht, obwohl dieses Jahr die Gebühren offensichtlich mehr als auskömmlich waren?. Im Juni und September habe ich schriftlich den Antrag gestellt, dass es eine Sondersitzung Bahn gibt. Wir haben noch keinen Termin. Wann wird die Sondersitzung stattfinden?
Geschäftsordnungsantrag: Ich rege an, kurz die Sitzung zu unterbrechen. Aufgrund der Redezeit.

Herr Belger:

Wir können gerne 5 min. unterbrechen. Ich halte bei allen die Redezeit ein. Sie sind die einzige die sie massiv überzieht. Bei Frau Czech wurde ebenfalls gehandelt. Möchten Sie die Unterbrechung haben?

Frau Schreiber liest aus dem § 18 Abs. 5 Geschäftsordnung vor.

Herr Belger:

Sie dürfen die Sätze nicht immer aus dem Zusammenhang reißen. Wir können die Sitzung gerne unterbrechen oder wir fahren jetzt fort.

Frau Schreiber:

Wir sollten das vielleicht gleich am Anfang klären.

Abstimmung zur Unterbrechung: mehrheitlich abgelehnt

Frau Krebs und Herr Kniesigk nehmen online an der Sitzung teil.

Frau Şahin-Connolly:

Wir werden eine Sondersitzung machen, wenn sie sinnvoll ist. Nein, wir haben noch keinen finalen Abstimmungstermin. Ich gehe davon aus, dass er im Januar bzw. im Februar stattfinden kann. In der Bergstraße liegen mir keine Erkenntnisse darüber vor, wer dort konkret Bodenproben entnommen hat. Mir ist solch eine Aktion nicht bekannt. Bei den Gebühren des KMS hat die Zeitung etwas durcheinander gebracht. Ich kann nur auf die Internetseite des KMS verweisen. Das Protokoll ist auch nicht freigegeben. Meinerseits werden keine Preissteigerungen hier öffentlich bekannt geben, wenn sie rechtlich noch nicht wirksam sind. Was gänzlich die Gebühren betrifft, die werden wir im KMS entsprechend veröffentlichen.

Herr Reimer:

Wie weit sind wir mit der Wünsdorfer Schule seitens des Neubaus des Kreises? Gibt es dort Neuigkeiten, inwieweit der Landkreis die Schule neu bauen möchte? Gibt es dort Verträge?

Wie ist der Stand vom Zebrastreifen an der Comenius Schule? Und wie ist der Stand an der Thomas-Müntzer-Straße? Wann können die Bürger mit der Sperrung rechnen? Seitens des Ortsvorstehers Zossens sind viele mit der Laubsacklösung nicht einverstanden. Ich rege an, im RO im kommenden Jahr für den Herbst eine andere Lösung zu finden.

Frau Şahin-Connolly:

Es gibt immer Absprachen mit dem Ortsvorsteher, ob Sie eine Containerlösung haben wollen oder Laubsäcke bevorzugen. Laubaktionen können im Ortsteil auch durchgeführt werden. In der Thomas-Müntzer-Straße bekommen wir eine neue Schrankenanlage. Zu dem Thema Schule werde ich heute dazu nichts sagen können. Der Zebrastreifen ist in Klärung, aber es ist noch keine Genehmigung vorhanden.

Herr Kaehlert:

Im letzten Bauausschuss hatte ich die Anfrage an Sie gestellt, zu klären in wie weit über die Behelfsbrücke am Bahnhof Zossen eine Überdachung möglich ist. Ich habe mit dem Konzernbeauftragten der DB und Herrn Ludwig Rücksprache gehalten. Eine Umbauung des Gerüsts ist nicht möglich, weil bei Sturm die Statik nicht mehr gegeben ist. Wieso können wir keine Beschlussvorlage, die wir verabschiedet haben mit einer Variantenbetrachtung 3 Millionen Euro auszugeben, um das Tunnelsegment zu etablieren. Was hindert Sie daran fristgerecht das Tunnelsegment zu ertüchtigen?

Frau Şahin-Connolly:

Wir hatten bis jetzt keinen weiteren Bauausschuss. Sie haben ein Video auf der Brücke gedreht. Das ist nicht sachgerecht, dass Menschen dazu initiiert werden, Maßnahmen nachzuspielen, die in der Realität nicht gegeben sind. Ich habe gesagt, dass ich an dem Termin mit Herrn Ludwig nicht teilnehmen möchte. Uns hindert daran gar nichts den Tunnel fertigzustellen. Das große Problem ist, dass wir keine Baugenehmigung seitens des Landkreises bekommen. Wir müssen ein Planfeststellungsverfahren für dieses Tunnelsegment durchlaufen, weil der Landkreis hier für nicht die Zuständigkeit sieht. Dafür haben wir noch kein GO bekommen. Das macht die Deutsche Bahn. Die Stadt Zossen zahlt die entsprechenden Mittel an die Bahn. Der Beschluss sieht zudem vor, dass die DB, das Tunnelsegment baut.

Geschäftsordnungsantrag Herr Reimer: Ich beantrage eine 5-10 minütige Pause.
Abstimmung: 9/9/3

10 **Beschlussvorlagen**

10.1 **Aufhebung der Beschlussvorlage Nr. 043/25 Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Zossen für das Haushaltsjahr 2025** 119/25/01

Frau Şahin-Connolly:

Änderung: Der Beschluss ist nur aufzuheben unter der Berücksichtigung, dass der Nachtragshaushalt die entsprechende Mehrheit bekommt. Ansonsten bleibt der Beschluss 043/25 so wie er ist.

Herr Belger:

Ich befürchte, dass wir das so nicht beschließen können. Wir können keinen Beschluss unter einer Bedingung fassen. Entweder wir beschließen die Aufhebung oder wir nehmen den Beschluss von der Tagesordnung.

Frau Şahin-Connolly:

Dann beschließen wir.

Frau Schreiber:

Wir haben bei der Beschlussvorlage eine kurze Begründung erhalten. Kein Wort darüber, warum die erste Nachtragshaushaltssatzung von Juni 2025 nicht von der

Kommunalaufsicht genehmigt wurde. Gab es von der Kommunalaufsicht zu der ersten Nachtragshaushaltssatzung Hinweise, dass es Gründe gibt, die der Genehmigungsfähigkeit durch die Kommunalaufsicht entgegenstehen?
Geschäftsordnungsantrag für alle Tagesordnungspunkte: namentliche Abstimmung zu den Beschlussvorlagen inkl. Änderungsanträge.

Frau Şahin-Connolly:

Nein, gab es nicht, aber das Geschenk des Kommunalen Investitionspakets. Sollte der neue Nachtragshauhalt nicht durchgehen, haben wir den normalen Haushalt als Genehmigung. Damit kann die Verwaltung bis Ende des Jahres durchaus umgehen. Der Nachtrag wäre jedoch gut, weil dort die 10 Millionen Euro aus dem Kommunalen Investitionspaket mit involviert sind.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen hebt den Beschluss Nr. 043/25 auf.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		
Broschell, Stefan	x		
Christ, Stefan		x	
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore	x		
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias	x		
Kaehlert, Jens	x		
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Lorenz-Kricke, Stefan	x		
Leisten, Edgar	x		
Leisten, Martina	x		
Meske, Jens Werner	x		
Njammasch, Marko	x		
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute	x		
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schreiber, Michaela	x		
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias	x		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	1	0

Der Beschluss wurde angenommen.

beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2025

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben die Themen im Bericht aus der Verwaltung dargestellt. Das sind Beschlüsse, die in der SVV gefasst wurden. Konkludent dessen sollte dieser Nachtragshaushalt positiv gestimmt werden. Sollte es Komplikationen geben, ist das handelnde Organ die SVV und nicht die Verwaltung.

Frau Schreiber:

Wie hoch sind die Einnahmeausfälle aus der Gewerbesteuer im Jahr 2025? Und wie hoch ist das IST? Wie korrespondiert das mit der Planzahl, die Sie in den Nachtragshaushalt gestellt haben? Können Sie ohne Schwierigkeiten die Zahlen so vertreten? Oder sollte der Kämmerer eine Stellungnahme dazu abgeben? Ich gehe davon aus, dass die Zahlen nicht korrekt sind. Wie kommen Sie darauf, dass wir die Kreisumlage in dieser Höhe beschlossen haben? Wir haben darauf hingewiesen, dass die eingeplante Zahl, im Haushalt 2025 zu gering ist. Sie stellen uns den Brandenburg Kredit dar und haben vergessen, dass die Zinsbindung nicht über die komplette Laufzeit geht, sondern nur für die ersten 6 Jahre und danach die Bank üblichen Zinsen anfallen.

Frau Şahin-Connolly:

Es ist nicht so, dass wir Ihnen nicht dargestellt haben, dass es sich hier um eine 6-Jahres Zinsbindung handelt. Wir wissen aber auch nicht, wie sich die Zinsen entwickeln. Ich kann Ihnen sagen, dass für diesen Kredit die Zinsen nicht schlechter sind, als wenn wir sie über einen normalen Kredit genommen hätten. Wir haben Einsparungen bezüglich der ersten 6 Jahre vorgenommen. Meines Erachtens ist es eine Unterstellung, zu sagen, dass wir nicht mit den tatsächlichen Planzahlen gearbeitet hätten. Wir können die Zahlen gut vertreten. Die Thematik Kreisumlage hat sich erst im Haushalt des Kreises dargestellt, dieser war vor kurzem auch noch nicht genehmigungsfähig. Risikopunkte sind im Nachtrag dargestellt. Die Einnahmensituation hatte ich im Bericht aus der Verwaltung mitgeteilt. Ich muss eingestehen, dass wir nicht komplett gebucht haben. Die Themen November und Dezember sind noch offen. Die SOLL Stellung können sie aus dem Bericht der Verwaltung entnehmen.

Frau Schreiber:

Es ist noch eine Antwort offen. Das Soll und Ist der Gewerbesteuer ist nicht beantwortet.

Frau Şahin-Connolly:

Nein, ich kann Ihnen die Soll Stellung für November und Dezember nicht sagen.

Frau Heinrich:

Im Haushalt 2025 haben wir in der Rubrik Einzahlungen und Finanztätigkeit 15 Mio. eingestellt. Im vorliegenden Nachtrag stehen 13 Mio. Warum diese Differenz?

Herr Perlick:

Das ist korrekt. Das ist rein technisch gesehen die zweite Stufe und mit der Kommunalaufsicht abgesprochen. Die erste Stufe ist festgesetzt und kann nicht geändert werden.

Frau Heinrich:

Also ist das nur technisch?

Herr Perlick:

Ja, die 13 Mio. sind korrekt.

Herr Leisten:

Dem Nachtragshaushalt kann ich zustimmen. Allerdings kann ich nicht dem eigentlichen Haushalt zustimmen, weil dort sind unsinnige Themen enthalten, wie verfehlte Energiepolitik. Wir haben das nicht beschlossen und werden uns enthalten oder mit nein stimmen.

Frau Şahin-Connolly:

Wenn Sie die kommunale Wärmeplanung meinen, die ist im Originalhaushalt 2025 auch nicht kostentechnisch dargestellt, weil wir diese zu 100% gefördert bekommen. Diese Kosten sind nicht im Haushalt, nur als Planung.

Herr Reimer:

Wir werden wie der Finanzausschuss zustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die 1. Nachtragssatzung 2025 der Stadt Zossen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		
Broschell, Stefan		x	
Christ, Stefan		x	
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore		x	
Hille, Fritz		x	
Juricke, Matthias		x	
Kaehlert, Jens		x	
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Lorenz-Kricke, Stefan		x	
Leisten, Edgar		x	
Leisten, Martina			x
Meske, Jens Werner		x	
Njammasch, Marko	x		
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute		x	
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schreiber, Michaela		x	
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias		x	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	12	1

Der Beschluss wurde angenommen.

Sportstätten"

Frau Şahin-Connolly:

Wir können uns an diesem Programm nur beteiligen, wenn wir eine 75-prozentige Förderung erhalten. Wir würden jetzt erstmal die Projektskizzen ausarbeiten.

Frau Schreiber:

Wie kommen Sie auf die Idee, das Sie 75% Förderung erhalten, wenn Sie, davon ausgehen, dass die Stadt Zossen keine notleidende Kommune ist? Das Bundesprogramm sagt, dass die Erbringung des Eigenanteils im Haushalt dargestellt sein muss.

Änderungsantrag:

- Ich beantrage die Nr. 5 Sanierung/ Neubau Vereinsheim Sportplatz Dabendorf zu streichen
- Ich beantrage die getrennte, namentliche Abstimmung über diesen Änderungsantrag.

Sie wollen den Container, der vom MSV und der Gaststätte genutzt wird, durch einen Neubau ersetzen oder diesen sanieren. Das soll 850.000 EUR kosten Warum wollen Sie an einem Sportplatz einen Neubau eines Sportlerheims hinbauen, wenn hier im Kulturforum alles vorhanden ist?

Frau Şahin-Connolly:

Es ist eine Schule. Der MSV wünscht sich hier eine Verbesserung. Wir sollten dem MSV die Chance geben, ein eigenes Vereinsheim langfristig für den Sport zu bekommen. Was den Eigenanteil betrifft, wir sind eine Kommune, die starke finanzielle Schwankungen hat, wir brauchen immer einen Kassenkredit, auch wenn wir hoffentlich unseren Haushalt mit Rücklagen ausgeglichen bekommen. Wir müssen diese Punkte im Haushalt 2026/2027 berücksichtigen. Ich gehe davon aus, dass wir die ersten Erkenntnisse aus dem Entwurf haben.

Herr Leisten:

Wir bewilligen nur und beauftragen nicht. Könnte es auch noch im Nachhinein Änderungen geben?

Herr Belger: Erster Ordnungsruf Frau Schreiber

Frau Şahin-Connolly:

Wir reichen für jedes Projekt entsprechende Skizzen ein. Die ersten Vorarbeiten sind getan. Wir wissen, wenn die erste Runde vorbei ist, wie viel Geld vorhanden ist und wo Überzeichnungen auftreten. Ich würde erstmal mit allen Projekten, die vorbereitet sind, starten.

Herrn Njammasch:

Wir gehen hier nicht ins Detail. Wir kennen die Probleme und Mängel. Es sollte den Sportsfreunden ermöglicht werden.

Herr Reimer:

Dank der Verwaltung und die Fördermittel, die die Verwaltung damals möglich gemacht hat, hat heute der MTV ein Vereinsgebäude. So sollte es auch in Zossen aussehen. Die Zustände dort sind nicht hinnehmbar.

Frau Schreiber Geschäftsordnungsantrag:

Ich beantrage gem. §17 Abs. 3 Geschäftsordnung für die Fraktion BVB/FW eine Unterbrechung der SVV für 15 min.

Frau Schreiber:

Es geht nicht darum, dem MSV etwas neu zu erlauben. Sondern, dass für viel Geld direkt nebenan ein Gebäude genutzt werden kann. Aus meiner Sicht ist dieser Antrag für ein Vereinsheim am alten Sportplatz nicht notwendig. Deshalb beantrage ich die Unterbrechung. Ich beantrage, die Möglichkeit der Ansicht der Räume für alle SVVler in der Pause

Frau Şahin-Connolly:

Sie haben eine Schule gebaut und kein Vereinsheim. Es ist rechtlich nicht möglich. Der MSV kann das Gebäude nutzen, aber es ist nicht sein Gebäude, sondern ein Schulgebäude.

Es findet eine Unterbrechung der Sitzung von 20:52 Uhr bis 21:07 Uhr statt.
Herr Meske ist nach der Pause nicht mehr anwesend.

Frau Schreiber Geschäftsordnungsantrag:

Ich beantrage die Abstimmung in Teilen, dass kann über einzelne Punkte gesondert gemacht werden.

Frau Schreiber:

Es ist ein gesonderter Antrag, dass der Punkt 5 gestrichen werden soll. Notfalls beantrage ich in Teilen abzustimmen.

Herr Belger:

Welchen Vorteil hat es, wenn wir in Teilen abstimmen? Sie meinten, dass Punkt 5 gestrichen werden soll, weil wir hier die Einrichtung bereits haben. Wir können über Punkt 1-8, aber ohne Punkt 5 abstimmen.

Frau Schreiber:

Solange Sie nicht zu der Konsequenz kommen, erst die Beschlussvorlage der Verwaltung in Gänze abzustimmen und dann den Änderungsantrag.

Herr Belger:

Wir stimmen zuerst Ihre Änderung ab, wenn diese keine Mehrheit findet, dann gehen wir auf die originale Beschlussvorlage zurück.

Frau Schreiber:

Dann nehme ich den Antrag auf in Teilen abzustimmen zurück

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias		x	
Broschell, Stefan		x	
Christ, Stefan	x		
Czech, Beata		x	
Czesky, Thomas		x	
Giesecke, Peer		x	
Heinrich, Eleonore	x		
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias	x		
Kaehlert, Jens			x
Kerbs, Marco		x	
Kniesigk, Torsten		x	
Krebs, Ronja		x	
Lorenz-Kricke, Stefan	x		
Leisten, Edgar		x	
Leisten, Martina		x	
Njammassch, Marko		x	

Preuß, Carsten		x	
Reglin, Ute			x
Reimer, Sven		x	
Sahin-Connolly, Wiebke		x	
Schreiber, Michaela	x		
Schulz, Reinhard		x	
Tobianke, Toni		x	
Voltz, Uwe		x	
Wilke, Matthias	x		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	17	2

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Billigung der Teilnahme am Projektauftrag mit folgenden Vorhaben:

1. Erneuerung/Errichtung von Flutlichtanlagen
2. Sanierung des DGH Neuhof zum Yoga-Haus
3. Herstellung der Schulsportanlage in Glienick
4. Erneuerung der Barriere auf dem Sportplatz in Wünsdorf
5. Sanierung/Neubau Vereinsheim Sportplatz Dabendorf
6. Erneuerung der Rundlaufbahn auf dem Rasenplatz in Dabendorf
7. Sportplatz Schöneiche - z.B. Erneuerung Kleinspielfeld
8. Sanierung der Toiletten am Strandbad Wünsdorf

Die Verwaltung wird beauftragt die Antragsfähigkeit zu prüfen, die Unterlagen vorzubereiten und zum 15.01.2026 die Projektskizzen einzureichen, wenn die Eigenmittel gesichert sind.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		
Broschell, Stefan	x		
Christ, Stefan	x		
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore	x		
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias			x
Kaehlert, Jens	x		
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Lorenz-Kricke, Stefan			x
Leisten, Edgar	x		
Leisten, Martina	x		
Njammassch, Marko	x		
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute	x		
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		

Schreiber, Michaela			x
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias	x		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	0	3

Der Beschluss wurde angenommen.

10.4 Abschluss einer fortgeschriebenen Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Teltow-Fläming zum Bundesprogramm Breitbandförderung "Graue Flecken" 101/25

Frau Şahin-Connolly:

Ich habe eine Information seitens des Landkreises. Es verteilen sich wie folgt die Gelder: 15% im Haushaltjahr 2027 ab der zweiten Hälfte, 30% 2028, 35% 2029, 20% 2030. So haben wir dann mit der Liquidität in dem Antrag zur rechnen.

Frau Schreiber:

Wir werden nicht zustimmen, da es um 3 Mio. Euro aus dem Haushalt der Stadt Zossen geht und dieses Problem, das jetzt mit dem Programm „graue Flecken“ gelöst werden soll, haben wir bei den „weißen Flecken. Es können nur einzelne Hausanschlüsse Breitband mit Glasfaser geschlossen werden. Es hat große finanzielle Auswirkungen auf die Bürger und die Stadt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Den Abschluss der fortgeschriebenen Kooperationsvereinbarung zur Übernahme der Aufgaben des Breitbandausbaus nach dem Förderprogramm "Förderung zur Unterstützung des Gigabitbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland (Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 - Graue Flecken)" mit dem Landkreis Teltow-Fläming.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		
Broschell, Stefan	x		
Christ, Stefan		x	
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore	x		
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias		x	
Kaehlert, Jens	x		
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Lorenz-Kricke, Stefan		x	
Leisten, Edgar	x		
Leisten, Martina	x		
Njammach, Marko	x		

Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute			x
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schreiber, Michaela		x	
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias		x	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	5	1

Der Beschluss wurde angenommen.

10.5 Benennung der allgemeinen Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Zossen

116/25

Frau Şahin-Connolly:

Muss nochmal gefasst werden, da es einen Einwand gegeben hat. Eine Aussprache benötigen wir nicht mehr.

Frau Şahin-Connolly Geschäftsordnungsantrag:
Ende der Rednerliste und Ende der Debatte.

Gegenrede Frau Schreiber:

Weise darauf hin, dass derjenige der bereits geredet hat niemand ist der ein Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte stellen kann. Es kommt nicht in Frage, den Geschäftsordnungsantrag abstimmen zu lassen.

Herr Belger:

Ich lasse über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Abstimmung: mehrheitlich angenommen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen benennt gem. § 19 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) Frau Joyce Buschmann, Auszubildende der Stadt Zossen, mit Wirkung vom 10.12.2025 zur Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Zossen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		
Broschell, Stefan		x	
Christ, Stefan		x	
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore	x		
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias		x	
Kaehlert, Jens	x		
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		

Lorenz-Kricke, Stefan		x	
Leisten, Edgar	x		
Leisten, Martina	x		
Njammasch, Marko	x		
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute	x		
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schreiber, Michaela		x	
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias		x	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	6	0

Der Beschluss wurde angenommen.

10.6 Abwägungsbeschluss über die 1. Änderung der Klarstellungssatzung und Neuaufstellung einer Ergänzungssatzung im OT Kallinchen

079/25/01

Frau Şahin-Connolly:

Im letzten Ortsbeirat hat es ein positives Signal gegeben. Bitte um Zustimmung ohne große Aussprache.

Herr Juricke:

Besteht ein Mitwirkungsverbot?

Frau Şahin-Connolly

Denke nicht.

Herr Juricke:

Das eine Grundstück, was mit rein fällt gehört dem Schwiegersohn von Herrn Schulz, deshalb denke ich, dass doch Mitwirkungsverbot besteht. Sie müssen das überprüfen.

Frau Şahin-Connolly:

Das haben wir auch getan. Wenn Herr Schulz ein schlechtes Gewissen hat, kann er sich bei der Abstimmung enthalten.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die anliegende Abwägungstabelle mit den eingegangenen Stellungnahmen zum zweiten Entwurf der 1. Änderung der Klarstellungssatzung und Neuaufstellung einer Ergänzungssatzung
oder
2. die vorliegenden Abwägungsvorschläge werden mit dem laut Protokoll aufgeführten Änderungen übernommen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		

Broschell, Stefan	x		
Christ, Stefan		x	
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore			x
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias		x	
Kaehlert, Jens	x		
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Lorenz-Kricke, Stefan			x
Leisten, Edgar	x		
Leisten, Martina			x
Njammasch, Marko	x		
Preuß, Carsten			x
Reglin, Ute			x
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schreiber, Michaela		x	
Schulz, Reinhard			x
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe			x
Wilke, Matthias			x

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	3	8

Der Beschluss wurde angenommen.

10.7 Satzungsbeschluss über die 1. Änderung der Klarstellungssatzung und Neuaufstellung einer Ergänzungssatzung im OT Kallinchen

080/25/01

Frau Schreiber:

Wie hat der Ortsbeirat Kallinchen hierzu abgestimmt?

Zu Protokoll: §23 Abs. 1 der Kommunalverfassung, sagt, dass ein Stadtverordneter der selbst oder für einen Angehörigen einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil durch die Abstimmung bekommen kann, sowohl an der Beratung als auch an der Entscheidung ausgeschlossen ist. Das gilt auch für den Ortsbeirat. Das Grundstück am Ortseingang, was als Ergänzungsteil neu aufgenommen wird, erhält damit Baurecht. Die Verwaltung kann in Archikart und im Grundbuch nachschauen, dass dieses Grundstück dem Schwiegersohn von Herrn Schulz gehört. Das ist rechtswidrig.

Frau Şahin-Connolly:

Der Ortsbeirat hat dem zugestimmt.

Frau Schreiber:

Herr Schulz ist Mitglied im Ortsbeirat Kallinchen. Ich habe gefragt, wie dieser darüber abgestimmt hat.

Frau Şahin-Connolly:

Er hat zugestimmt.

Frau Schreiber:

Wenn er 3/0/0 abgestimmt hat, hat Herr Schulz auch mitgewirkt. Warum haben wir das nicht thematisiert?

Frau Şahin-Connolly:

Steht in keinem Protokoll und wenn dann besteht hier maximal ein mittelbarer Vorteil. Was hat Herr Schulz denn von dem Grundstück seines Schwiegersohnes?

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die 1. Änderung der Klarstellungssatzung und Neuaufstellung einer Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB). Bestandteil der Satzungen ist die Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen
und
2. die Billigung der Begründung zu den Satzungen in ihrer vorliegenden Form.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		
Broschell, Stefan	x		
Christ, Stefan		x	
Czech, Beata		x	
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore			x
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias		x	
Kaehlert, Jens	x		
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Lorenz-Kricke, Stefan			x
Leisten, Edgar	x		
Leisten, Martina			x
Njammasch, Marko	x		
Preuß, Carsten			x
Reglin, Ute		x	
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schreiber, Michaela		x	
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias			x

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	5	5

Der Beschluss wurde angenommen.

10.8 Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Park-and-Ride An den Wulzen" in der Stadt Zossen 103/25

Die Beschlussvorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die Aufstellung des Bebauungsplanes "Park-and-Ride An den Wulzen" in der Stadt Zossen mit dem Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen Parkplatzstandort zu schaffen
und
2. die Beauftragung der Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens
und
3. die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3(1) und 4(1) Baugesetzbuch (BauGB).

10.9 Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan "Wohnen am Stadtpark" in der Stadt Zossen 063/25

Die Beschlussvorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. den Entwurf des Bebauungsplanes „Wohnen am Stadtpark“ bestehend aus Planzeichnung, Begründung sowie Anlagen in vorliegender Form
und
2. die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) mit der Auslage im Rathaus und der Veröffentlichung im Internet. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.

10.10 Aufstellungsbeschluss über eine Ergänzungssatzung für den Bereich südliche "Dorfstraße" im OT Nunsdorf 104/25

Frau Şahin-Connolly:

Es geht hier um die Wünsche von Nunsdorf. Wir sind dabei die einzelnen Klarstellungssatzungen für die Ortsteile zu erarbeiten. Bitte um Zustimmung, da es der erste Prozess eines langen Projektes ist.

Frau Schreiber:

Ich beantrage die Vertagung und Rückgabe in den Ortsbeirat Nunsdorf. Es stand zu

keinem Zeitpunkt auf der Tagesordnung.

Frau Şahin-Connolly:

Die Beschlussvorlage wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die Aufnahme des Verfahrens für eine Ergänzungssatzung im Bereich der südlichen „Dorfstraße“ im OT Nunsdorf gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB)
und
2. die Beauftragung der Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens
und
3. die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3(2) und 4(2) BauGB.

10.11 Zusammenarbeit mit der Gemeinde Am Mellensee zur Realisierung eines Radweges entlang der Landesstraße L 79 zwischen Mellensee, Saalow, Horstfelde und Nächst Neuendorf 041/25

Herr Hille

Warum kann das nicht von Mellensee bis nach Klausdorf erweitert werden? Und von Klausdorf weiter nach Wünsdorf.

Frau Şahin-Connolly:

Der Beschluss ist genauso aus Mellensee gekommen. Wenn wir diesen gefasst haben, können wir ihn dementsprechend anpassen oder einen neuen Beschluss einreichen. Jetzt geht es erstmal um den einen Radweg

Herr Juricke:

Am 21.09.2021 hatten wir das schonmal. Es sind 4 Jahre vergangen. Ich stimme dem zu.

Frau Şahin-Connolly:

Damals war man nicht positiv gestimmt. Jetzt gibt es einen neuen Bürgermeister, der unsere Unterstützung benötigt. Umgekehrt ist das genauso.

Herr Giesecke:

Ich möchte das unterstützen. Es ist sehr gut, dass hier kommunale Zusammenarbeit getrieben wird. Des Weiteren ist es eine Schulwegsicherung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverwaltung Zossen wird beauftragt, gemeinsam mit der Verwaltung der

Gemeinde Am Mellensee eine Arbeitsgruppe zu bilden und in Kooperation mit dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg als Baulastträger auf die zeitnahe Realisierung eines straßenbegleitenden Radwegs entlang der L 79 zwischen Mellensee, Saalow, Horstfelde und Nächst Neuendorf hinzuwirken. Wenn hier durch die beiden Gemeinden Vorleistungen in Bezug auf Planung und Bau durch Dritte erbracht werden müssen, ist die Stadtverordnetenversammlung vorab zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		
Broschell, Stefan	x		
Christ, Stefan	x		
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore	x		
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias	x		
Kaehlert, Jens	x		
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Lorenz-Kricke, Stefan	x		
Leisten, Edgar	x		
Leisten, Martina	x		
Njammasch, Marko	x		
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute	x		
Reimer, Sven			x
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schreiber, Michaela	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe			x
Wilke, Matthias	x		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	0	2

Der Beschluss wurde angenommen.

10.12 Offenlagebeschluss zum Entwurf der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Zossen 058/25/01

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben einige Beschlüsse, die wieder neu auf der Tagesordnung sind. Hintergrund war, dass mein Geschäftsordnungsantrag nicht präzise genug hinsichtlich der Fortführungssitzung war. Dieser hätte auch den Ort, Kulturforum Zum Königsgraben enthalten müssen.

Herr Belger:

Wir haben diese Beschlüsse in den Ausschüssen diskutiert oder auf der letzten SVV. Es wäre legitim, wenn wir die Aussprache kurzhalten.

Geschäftsordnungsantrag Frau Şahin-Connolly:

Ich beantrage auf die Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 10.12 und 10.13 zu verzichten.

Gegenrede zum Geschäftsordnungsantrag

Frau Schreiber:

Sie wissen genau, dass ich in dem ersten und in dem zweiten Versuch der Abstimmung über die Kommunale Wärmeplanung einen Änderungsantrag gestellt habe. Sie können es nicht unterbinden, indem Sie keine Redemöglichkeiten mehr zulassen.

Herr Belger:

Stellen Sie den Änderungsantrag.

Frau Schreiber Änderungsantrag:

Ich beantrage im vorletzten Absatz der Seite 121 der Beschlussvorlage im Übersichtsblatt Ü2 den Satz hinzuzufügen:

Es sei denn, es ergeben sich neue Technologien, die eine Nutzung des Gasnetzes ermöglichen.

Begründung: mit dem Blatt Ü2 wird die Stilllegung des Gasnetzes vorbereitet. Das Wort Technologie ist im Blatt Ü2 nicht vorgesehen.

Frau Şahin-Connolly:

Welche Seite war das?

Frau Schreiber:

Es ist in der Anlage zur Beschlussvorlage das Blatt Ü2.

Frau Şahin-Connolly:

Mit Ihrem Änderungsantrag ermöglichen Sie die Option der Variante nicht. Dann wird es nicht zur Prüfung kommen. Es gab für die Öffentlichkeitsbeteiligung eine Korrektur im Amtsblatt, dass die Beschlussvorlage beanstandet wurde und eine neue Offenlage stattfinden wird.

Herr Belger:

Wir haben für den nicht öffentlichen Teil einen Gast bei uns. Daher würde ich den Tagesordnungspunkt 16.6 vorziehen und die nicht Öffentlichkeit herstellen.

Herr Leisten:

Bedeutet es, dass danach auch Schließung der Sitzung kommt?

Herr Belger:

Ja, wenn keiner eine Verlängerung beantragt.

Geschäftsordnungsantrag Frau Şahin-Connolly:

Dann bitte auch den Tagesordnungspunkt 16.2. mit vorziehen. Das Thema Grundstücksverkauf.

Frau Schreiber:

Wenn Sie die Tagesordnung ändern, müssen Sie das im öffentlichen Teil tun.

Abstimmung zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit, um den Tagesordnungspunkt 16.6 vorzuziehen:

Abstimmung: mehrheitlich angenommen

Abstimmung nach 22 Uhr hinaus, um Tagesordnungspunkt 16.2. mitzubehandeln.

Abstimmung: mehrheitlich angenommen

Es findet eine Pause von 22:00 Uhr bis 22:07 Uhr statt, um die nicht Öffentlichkeit

herzustellen.

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag Frau Schreiber:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias		X	
Broschell, Stefan			X
Christ, Stefan	X		
Czech, Beata		X	
Czesky, Thomas		X	
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore		X	
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias		X	
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja		X	
Lorenz-Kricke, Stefan	X		
Leisten, Edgar		X	
Leisten, Martina		X	
Njammassch, Marko		X	
Preuß, Carsten		X	
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven		X	
Sahin-Connolly, Wiebke		X	
Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard		X	
Tobianke, Toni		X	
Voltz, Uwe		X	
Wilke, Matthias	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	15	1

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. den Entwurf der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Zossen in vorliegender Form
und
2. der Entwurf der kommunalen Wärmeplanung wird gemäß § 13 (4) Wärmeplanungsgesetz (WPG) für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Internet und im Rathaus ausgelegt. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt. Ebenfalls erfolgt hierzu die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan		X	

Christ, Stefan		x	
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore		x	
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias		x	
Kaehlert, Jens			x
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Lorenz-Kricke, Stefan		x	
Leisten, Edgar		x	
Leisten, Martina		x	
Njammassch, Marko	x		
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute		x	
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schreiber, Michaela		x	
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias		x	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	10	1

Der Beschluss wurde angenommen.

11 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Belger schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:00 Uhr.

Tobias Belger

Vorsitz

Juliane Sasse
Eva Briesenick
Protokoll